

1705 März [richtig: Mai] 16., Paris

A

SCHREIBEN¹ VON [GARDEOBERST FRANÇOIS] DE REYNOLD AN DIE [TAG-
SATZUNGS]GESANDTEN DER EIDG. ORTE

"Jch habe das schreiben², So ... [meine hochgeehrten] gn. Hh. den 23ten verschinen monats an mich abgelasen Zu recht Erhalten, und desen abscheid [richtig: Abschrift] allen H Obersten überschicket.

Jch hoffe es Werden MgHh. über mein stillschweigen und verabsaumnus, sich nicht nur allein nicht beklagen, sondern vill mehr meinen Eifer loben, aldieweilen nicht jemahlen Capable sein wird mir die geringste hindernus oder ufschub Zu verursachen, Selbigen allen pflichtschuldigsten bericht Zu geben.

*Den 4^{te} pfenning oder Denier: so der König [Ludwig XIV.] in disem Jahr von allen seinen Völckren, wie auch Von allen, so pensionen Entpfangen von dem Tag des usgehendigten befehls an, ufheben lasst: wird dem Eidtg. Guardi Regiment [wo auch der Zuger Brigadier **Beat Heinrich Josef** Zurlauben eine Kompagnie innehatte], nicht Ehender alss bi schliessung der Decompte oder Rechnungen im Monat Hornung oder mertz könftigen Jahrs abgezogen Werden, habe also nicht vermeint, das ich M gn. Hh:^{en} darvon Ehender berichten solle.*

Es Wüsen selbige ohne Zweifell das alle Eidtgn. officiers und Soldaten keine kopfstühr mehr bezahlen, Es wird ihnen auch nit unbewust sein, das in dem spitall [dem Hôtel] des Invalides [in Paris] alle soldaten so darin begehren, williglich ufggenommen werden, wofehre sie rechtmessig ursachen fürwennden Können, kan auch ... [den hochgeehrten] Gn. Hh versichren das sich dermahlen Eine gross anzahl Eidtgnös.^e darin befinden, derer gewüsse Zahl Zu erfahren ich mich ufs beste befleissen Werde umb ihnen solches Zu berichten.

Jch darf ... [meine hochgeehrten] gn Hh woll vergwüssen, dass die vermehrung des 4^{ten} pfennings oder Denier pour Livres der Nation Zu grossem Vortheil gelangen wird, all die weilen der König solche Ein[z]ig und allein in diser absicht Ufgesezt, damit seine Mayt., und samt dem von ihme darzu verordneten gelt, noch grosre mittel finden möchte, den alten officieren und gelähmten mit geschenck und gratificationen nach ihrem Verdienste Zu begegnen.

Wan M gn Hh wollen Zu gemüth führen. die hohen Ehrenstellen und gnaden, Womit Jhr Mayt. die Eidtgn. in seinem dienst stehendten Täglich überschütet, so werden sie befinden, dass wir selbige nicht genugsam rühmen noch darvor dancken können, Es hat sein Mayt. auch

Erst vor etlich tagen den H. brigadier und guardihauptman [Urs] **Altermat[t]** vor Jnspecteur seines Fusvolcks Ernambsst.³

Jch soll auch nit übergehen M gn Hh. Zu wüsen Zuothun, wie das dem König seith kurtzer Zeith durch etliche schlüs und Decreta alle Unser Freyheiten Und Privilegia insgmein bestätigt: dem H. **schmid** Von bern alle güeter seines weibs ... [heraus] geben lassen, wie woll confisciert gewesen, weil sie in Engelland geflohen, alwo H schmid sie geheyrathet. Man hat den Richtern oder Juges des Elections de france ein verbott gegeben, das sie die Schweitzer nicht sollen obligieren, Jhre Privilegia in das Register bringen Zulassen, damit selbige dises Recht nicht, wie die andern Privilegirten des Königreichs bezahlen müsten.

Man hat alle die Hr. [Hptm.] **Chanson** betreffende geschäffte unsrer gerechtigkeit heimbgestellt. Es ist ein Decret verfertiget worden, die 13. Privilegierten der Königl.^{en} leib guardi Comp. der 100 Schweitzern völlig und unverhinderet ihrer freyheiten geniesen Zu lassen, Es hat Jhr Kön. Mayt auch die geütigkeit gehabt Pensionen von 100, 150 und von 200 Francken Under den Wachtmeistern des Eidtgn. Guardi Regiment Usszuteilen, den hinderlassnen witfrauwen der 2. in der schlacht Zu Eckeren [=Ekeren von 1703 - das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Frankreich einer- und Österreich, England und Holland anderseits um die span. Erbfolge zu sehen -]⁴ gebleibenen Wachtmeistern, 100 Francken, und 400 Fr. der Witwen [Elisabeth Katharina **Locher**] dess hr. Oberstleüt. [Melchior] Hertlin [=Härtlin, von Basel], so des h. **Lochers** tochter[mann] ist, Jährlich Zugeben.

H. Doctor [theol. Johann Franz] Walckher [=Walker] pfarrherr [richtig: Pfarrhelfer] Zu altdorff, welcher des verstorbnen h. hptm. [Johann Heinrich] Walckher [=Walker, von Uri] verlassenschaftt eingezo-gen, wird mghh wie auch vill ander sagen können, uf welche Weis unsre Privilegien in acht genommen Werden, und wie hoch ich mir M hh. mit Eidtgnö. Jnteresse lasse angelegen sein, werde auch allezeit in gleichem, und wan es möglich sein wird mit grösserem fleiss Continuiren, damit ich die fortsetzung Jhrer Protection meritieren möge. Jndem ich nichts eifriger wünsche, alss selbige Erkennen Zugeben dass ich mit vollkommnester Ergebenheit und tiefestem Respect Zuo sein die Ehr habe ...".

- 1) Vorliegendes Schreiben wurde an die Tagsatzungsgesandten der Jahrrechnung, welche am 5. Juli 1705 in Baden beginnen sollte, gerichtet, s. EA VI 2, 1239 (Nr. 584) spez. 1243 h. Stadt und Amt Zug sollte dabei u.a. auch durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten sein. Bei der Bearbeitung wurde das in StA AG AA 2402, 336f. abgelegte Originalschreiben herangezogen.
- 2) Dieses Schreiben wurde von den Tagsatzungsgesandten der XIII Orte samt Abtei und Stadt St. Gallen sowie Biel von deren am 17. April 1705 in Baden begonnenen Tagsatzung abgeschickt, s. EA VI 2, 1222 (Nr. 578) spez.

1225 g sowie StA AG AA 2402, 200f., wo allerdings die daselbst vorhandene Kopie mit dem 24. April datiert ist. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch Beat Jakob II. Zurlauben vertreten.

- 3) Diesem wurde besagtes Amt am 12. Mai 1705 anvertraut, s. Pinard/Chronologie VII 6.
4) s. Zurlauben/HM II 256f.

Kopie - AH 141, 151-152 - Blatt 152 leer

70

[1613 n. Mai 26.]

A

ABRECHNUNG [VOM ZUGER MÜNZMEISTER, KASPAR WEISSENBACH?] MIT
DEM STATTHALTER [VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZUR-
LAUBEN]

	Gl.	ss
"Den 15 Januarj A ^o 1611 empfang ich von herrn Statthaltern [Zurlauben, dieser war damals freilich bloss Stadt- und Amtsrat] an Creuz dd. 312½ Cronnen thun a: 29 gutbz 1 gut Cr"	761	29
"Dargegen ussgeben alss volgt[:] Den 25 dito gab ich der Eva [Zürcher] an dd 30 ...[?] ¹ und an schilling 20 Cronnen thut"	100	
"Uf dato dem Albrechten Megger , wegen des wurdts Zum [Gasthof] Oxen [=Ochsen, in Zug, Lazarus Kolin]"	100	
"Den 26 dito Schwager Jacoben [Wickart; dieser war mit Zurlaubens Tochter Elisabeth Zurlauben verheiratet]"	80	
"den 27 dito Schwager Pflieger [von St. Wolfgang] Osswald [Wickart, der Bruder des Jakob Wickart]"	40	
"Uf dato [alt Ober-]Vogt [von Cham?, Thomas] Blontzli [=Blunschi?]"	60	
"Den Ersten Februarj meiner Schwigerj [Elisabeth Wickart , von Zug]"	52	20
"Den 17 dito Lazarus [Kolin] Zum Oxen geben uss bevelch, Gvatter [alt] Seckelmaister [der Stadt Zug, Jakob] Mussen [=Muos, des Gatten der Anna Zurlauben]"	80	
	512	20
"A ^o 1612: Den 26 Marty widerumb endtpfan Zwen Seck an Creuz dd 625 Cronen die selben gerechnet Zu 2½ gulden thun"	1562	20
"Davon ussgeben alss volgett: Den 26 Martij an dd"	115	
"Damahlen Sch. Jacoben [Wickart] 30 Cron dd"	60	
"An schillingen"	112	
"Des Kilianss [Küng?, von Zug] Frauw [Barbara Brandenberg] geltz uss bevelch sein"	88	
"dem Sch: Jacob aber mahlen geben"	250	
"den 28 dito P: S: Gallen so ghen Negerseck? ² [das Kloster Notkersegg gemeint?] gehörig geben"	50	